



**WENN DU
MERKST,
DU REITEST
EIN TOTES
PONY,
STEIG AB.**

**JAN —
APR 15**

**THEATER
RAAMPE**

MODELLSIMULATION MIT PFAU

von Anna Gschnitzer | Uraufführung

Ich würde Ihnen gern das Fremde zeigen. Spiegelglatt, schwarz, glänzend, projiziert auf die Mauern dieser Gebäude. Die Gebäude dieser Stadt. Die leuchtend kühle Oberfläche eines neuen Retina Displays mit 100% Flash-Architektur. Das Fremde, schön und fröhlich. Ich würde mich gern an sein Äußeres drücken, gegen seine kühlen Wände. Ich denke an die Fassade der Gebäude dieser Stadt, wie an die Haut Josephine Bakers. Oh ja, Josephine Baker! Diese Häuser tragen ihre Fassaden, so wie du dir einst deine Haut übergeworfen hattest. Josephine Baker, dein Körper soll meine Sprachmine sein! Aus dir Josephine will ich fordern, wie einst die großen Männer der Moderne. Und was für einen Erfolg und was für ein Wachstum wir gemeinsam verzeichnen werden! Wörter werden uns begleiten, wie der dauernde Baulärm einer chinesischen Millionenstadt, Gebäude schießen dort aus dem Boden, so schnell wird dein Körper gar nicht zucken können. Städte, die so vielen anderen Städten ähneln, eine Kopie und eine Imitation des Fremden, manchmal kann ich einfach nicht mehr unterscheiden Josephine, manchmal wird die Welt so klein, du kannst mir doch bestimmt ein Lied davon singen?

Nach PONYS. EINE AUFLADUNG setzen Anna Gschnitzer und Marie Bues ihre Zusammenarbeit fort. Anna Gschnitzer entwickelt einen ortsspezifischen Text. Im SIMULATOR MIT PFAU kann der Prozess besichtigt werden. Die Autorin und ihr Pfauf laden dort Experten, Gäste und Publikum in ihre Modellstadt auf Probe ein. Alles, was hier wächst, sich ereignet oder zur Sprache kommt, wird im Stück MODELLSIMULATION MIT PFAU verwendet. Der SIMULATOR MIT PFAU findet dienstags 20:00 statt (27.01. | 03.02. | 10.02. | 17.02.).

Im Rahmen eines Kooperationsstipendiums der Akademie Schloss Solitude



Uraufführung

Regie Marie Bues Ausstattung Claudia Irro Video Florian Rzepkowski
Dramaturgie Martina Grohmann Mit Barbara Behrendt, Katharina Behrens,
Patrick Heppt, Monika Wiedemer

Premiere: Sa 07.03. 20:00

Mi 11. – Sa 14.03. | Mi 18. – Fr 20.03.

Do 02. – Sa 04.04.

jeweils 20:00

6 tage frei

tanz- und theaterpreis
der stadt stuttgart und des
landes baden-württemberg
13. bis 18. april 2015

Zehn herausragende Produktionen aus der Freien Szene

Längst ist die Freie Szene zu einem Zentrum der künstlerischen Arbeit geworden. Ihre Experimente sind in den Kanon der festen Theaterhäuser eingegangen. Zwischen Theatern und Freien sind produktive Allianzen entstanden. Oft sind die Produktionen der Freien flüchtig. Dritte Orte werden zur Bühne, intime Zuschauersituationen oder Labore für künstlerische Forschung entziehen sich einer breiten Öffentlichkeit. Die Freie Szene ist fragil, koalitiert stetig neu, sie bleibt in Bewegung. Performance, Figurentheater, Tanz, Aktion, musikalische Produktion, Installation, Schauspiel – unzählige Spielarten werden in der Freien Szene erarbeitet und miteinander verschränkt. Sie überraschen und lassen die Bühne zu einem utopischen Raum werden.

Das Festival ermöglicht einen konzentrierten Einblick und fragt in Gesprächen mit Künstlern, Experten, Zuschauern: Was bedeutet es, heute so frei zu sein? Bedeutet es künstlerische Autonomie oder neoliberale Vogelfreiheit? Was bewegt diese künstlerische Praxis – und wen? Wie hat sich die Kulturlandschaft Baden-Württemberg durch die Freie Szene verändert und wie ist ihre Perspektive?

Hervorgegangen aus dem Stuttgarter Theaterpreis, der vor mehr als 25 Jahren vom Theaterhaus und der Stuttgarter Zeitung begründet wurde, wird das Festival in diesem Jahr zum ersten Mal vom Theater Rampe ausgerichtet.

Theater Rampe in Kooperation mit dem OST – Freie Szene im Depot

STUTTGART



Baden-Württemberg

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR KÖNNEN DENKART

LOTTO
Baden-Württemberg

kultur
GEMEINSCHAFT

Mo 13. – Sa 18.04.

Programm: 6tagefrei.de

DAS PUBLIKUM

von Herboldt/Mohren | Performance

DAS PUBLIKUM ist eine Performance mit Mitgliedern aus unterschiedlichsten Vereinen, Bürgerinitiativen und anderen Interessensgruppen. Das Theater wird als Modell von Gesellschaft und öffentlicher Teilhabe an seine Grenzen getrieben und die sich jeden Theaterabend neu konstituierende Gruppe der Zuschauenden selbst in den Fokus genommen. In Frage steht, wie Menschen gemeinsam Zeit verbringen, wie sie diese gemeinsame Zeit gestalten, aufgrund welcher geteilter Interessen oder Umstände sich Gruppen bilden und wieder auflösen. Dabei werden die Grenzen zwischen Fakt und Fiktion, zwischen Erinnerung und Erfindung, zwischen Aufführung und Versammlung gezielt in der Schwebelage gehalten. Auf subtile Art und Weise wird die Trennlinie zwischen Publikum und Akteur/inn/en zum Verschwinden gebracht, nur um sie dann ganz fein wieder nachzuzeichnen. Die Bühne wird zum Schauplatz widersprüchlichster Lebens- und Gesellschaftsentwürfe. DAS PUBLIKUM wird zum konzertanten Bild einer möglichen Gemeinschaft – minutiös komponiert und dennoch unvorhersehbar.

DAS PUBLIKUM ist der vierte Teil einer Serie, die sich mit vorgestellten Institutionen und Theater als institutionskritischer Praxis auseinandersetzt. Nachdem der Text als Institution des Theaters (DAS STUECK – Stuttgarter Theaterpreis 2013), die Institution als Ort gemeinsamen Handelns (DIE INSTITUTION) und ihre Probe zur Aufführung kam (DIE AUFFÜHRUNG), steht nun das Publikum selbst im Zentrum. Herboldt/Mohren arbeiten an einem erweiterten Theaterbegriff, verstehen Theater als Ort, an dem sich Öffentlichkeit selbst beobachtend begegnet.

www.die-institution.org

Herboldt/Mohren in Koproduktion mit dem Theater Rampe

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e.V. – Dreijährige Konzeptionsförderung aus Mitteln des Bundes, den Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V., aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und die Landeshauptstadt Stuttgart

gefördert vom
fonds
darstellende
künste



Baden-Württemberg

STUUTGART |

Künstlerische Leitung Melanie Mohren, Bernhard Herboldt Raum Leonie Mohr, Hannes Hartmann Komposition Hannes Seidl Performance Michael Kleine, Armin Wieser u.a. Mitarbeit Alida Breitag Produktionsleitung ehrliche arbeit – freies Kulturbüro Technische Leitung Norman Thörel

Premiere: Mi 29.04. 20:00

**Do 30.04. | Fr 01. – Sa 02.05.
jeweils 20:00**

SCHÖNE LAU

von Jon Shit frei nach E. Mörike | Singspiel

Das Singspiel des Stuttgarter Künstler- und Musikerkollektivs „Jon Shit“ ist eine Interpretation von Mörikes romantischem Kunstmärchen von der Lau aus dem Blautopf, die nicht lachen kann. Was scheinbar schwer zusammengeht, schwäbische Folklore und Popkultur, wird hier zu einer neuen Form: zur Poperette!

Dieses Gastspiel ist gleichzeitig „Warm up“ zum 28. Stuttgarter Filmwinter

PONYS. EINE AUFLADUNG

von Anna Gschnitzer | Uraufführung

Die drei furchtlosen Heldinnen Flatter, Butter und Fly schütteln kampfeslustig ihre Mähnen, scharren mit den glitzernden Hufen und wappnen sich unternehmerisch, denn ihr Ponyhof steht vor dem Aus. Eine neoliberale Fabel über den Zwang, kreativ, wild und frei zu leben und das Aufblühen neokonservativer Wertvorstellungen. Es geht um alles oder nichts: Um Lebensentwürfe und Arbeitswelten, um Kritik und Zynismus, Größenwahn, Panikattacken und Werbung, um Bionade und Biomacht, um Worthülsen, Slogans und Ponys!

Produktion von theaterkollektiv bureau, Garage X Wien und Theater Rampe

MC NATASHA & FRIENDS

von Anton Berman und Kostia Rapoport | Konzert

Dort, wo im 3/4 Takt Berge versetzt werden, wo die Dodotänzer vom Himmel fallen und wilde Fantasie von der Leine gelassen wird, treten auf: der Sohn von Baba Dunyah, ein sibirischer Tigerbändiger, die hawaiianische Prinzessin, die rätselhafte Alexandra und natürlich MC NATASHA selbst. „When I was young, I was so crazy, so crazy, you can not imagine ...“

Mit Julia Finkbeiner, Joachim Schütz, Julia Lenzmann, Michael Paukner, Monika Nuber, Moritz Finkbeiner u.v.a.

Fr 02.01. 20:00

Sa 03.01. 16:00

Regie Marie Bues Ausstattung Elisabeth Vogetseder Musik Anton Berman, Kostia Rapoport Mit Katharina Behrens, Barbara Behrendt, Monika Wiedemer

Mi 07. – Sa 10.01.
jeweils 20:00

WIEN
KULTUR

Mit Anton Berman, Kostia Rapoport und Freunden

Atelier
Fr 09.01. 22:00



Robert-Bosch-Stiftung



28. STUTTGARTER FILMWINTER – FESTIVAL FOR EXPANDED MEDIA Festival

Welcome to the New Age! Das internationale Festival für Kurz- und Experimentalfilme, ein Forum für neue Medienkunst, fragt nach den Auswirkungen der neuen Zeit auf unser Leben und unsere künstlerische Praxis.

Im Mittelpunkt steht eine handverlesene Auswahl der besten Einsendungen aus den internationalen Wettbewerben für Kurzfilm, Medien im Raum und Network Culture.

www.filmwinter.de

WAS GLÄNZT IST FÜR DEN AUGENBLICK

von Julia Herbrik und Anike Joyce Sadiq | Installation

Julia Herbriks „PERSONA/Talking about silence“ und Joyce Sadiqs „Ein Sprechstück für drei Betrachter“ untersuchen die Rolle des Schauspielers, die des Zuschauers und die Möglichkeiten dazwischen. Außerdem entsteht eine neue gemeinsame Arbeit vor Ort über Geister an der Rampe, unmaskierte Stimmen und das Stolpern über Rollen.

UNIVERSALENZYKLOPÄDIE DER MENSCHLICHEN DUMMHHEIT

Live-Recherche frei nach Flaubert | Bouvard und Pecuchet 3000

Gustave Flaubert sammelte für seine „Universal-zyklopädie der menschlichen Dummheit“ literarische Schnipsel. Aus dem Buchbestand der Bibliothek und aus Geschichten des Internets bedienen sich zwei Performer, wenn sie den Auswüchsen menschlichen Strebens und Wissensdursts nachspüren. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart

ANDRZEJ T. WIRTH – THEATER OHNE PUBLIKUM

Ein Filmtheater von Pawel Kocambasi

Andrzej Tadeusz Wirth überlebte das Hitler- und das Stalin-Regime nur knapp. 1966 wanderte

Do 15. – So 18.01.

Atelier und Foyer
VERNISAGE
Di 20.01. 19:00

Öffnungszeiten
tgl. 10:00-18:00 u.n.V.

FINISSAGE
Sa 24.01. 19:00

Künstlerische Leitung
[Marie Bues Von](#) und
mit [Niko Eleftheriadis](#),
[Florian Rzepkowski](#)

Stadtbibliothek am
Mailänder Platz

LETZTE FOLGE
Folge 10: Di 20.01.
20:00

Performer [Andrzej T. Wirth](#) Regie, Kamera,
[Schnitt Pawel Kocambasi](#) Co-Regie [Carolyn](#)

er in die USA aus und erforschte „Theater ohne Publikum“, eine Idee, die Brecht in den Zwanzigern entwickelt hatte. 1982 kehrte er nach Europa zurück und gründete das legendäre Institut der Angewandten Theaterwissenschaft (ATW) an der Universität Gießen.

Im Anschluss an das Filmtheater findet eine Diskussion in Anwesenheit von Andrzej T. Wirth statt.

Eine Produktion der Knudsen & Streuber Medienmanufaktur. Vorpremiere in Kooperation mit Theater Rampe, der Akademie der Darstellenden Künste Ludwigsburg und dem Künstlerhaus

www.theatre-without-audience.net

DER HUND DES ALTEN MANNES

von Oliver Kluck | Uraufführung

Arbeiten oder arbeiten lassen, oder aber andere für sich arbeiten lassen? Es ist alles nur eine Frage des Marktes, der Vermarktung bzw. Selbstvermarktung. Große Söhne der Automobilindustrie geben bereitwillig Auskunft über ihre dunkle Geschichte, das große Erbe, ihr geheimes Begehren, über ihren hart erarbeiteten oder schwer verschuldeten Platz in der deutschen Kultur. Dazu betreten sie gerne die Bühne der Selbstdarstellung, der Öffentlichkeit, der Medien oder – wie hier – des Theaters. Wie präsentiert sich eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte? Der Autor dieses Textes hat einen Auftrag und muss auch von etwas leben, also zitiert er die heran, von denen wir lernen können. Er lässt sie vom Fließband seines Schreibtisches direkt in die Theaterfabrik laufen, wo Schauspieler sie sich einverleiben können. In einer großen Revue erleben Sie den Kreislauf des Marktes, das Geheimnis des Erfolgs, Bühnenzauber und ehrlichen Existenzkampf.

KoNGOland

Theatrale Fallstudie von Nina Gühlstorff, Laurenz Leky und Thomas Rustemeyer

Und es mag am deutschen Wesen, einmal noch die Welt genesen.

Auf der Bühne steht der deutsche Brunnenbauer in Afrika. Er ist auch Expat, NGO-Mitarbeiter, Entsendeorganisation, Aussteiger und Kulturbotschafter.

Mader Produzent [Tom Streuber](#)

Fr 23. – Sa 24.01.
jeweils 20:00

Regie [Marie Bues](#)
Bühne und Kostüme
[Indra Nauck](#) Dramaturgie
[Martina Grohmann](#)
Mit [Niko Eleftheriadis](#),
[Stefan Wancura](#),
[Monika Wiedemer](#)

Mi 28. – Fr 30.01.
jeweils 20:00

Regie [Nina Gühlstorff](#)
Ausstattung [Thomas Rustemeyer](#) Dramaturgie
[Martina Grohmann](#)
Mit [Laurenz Leky](#)

Mi 04. – Sa 07.02.
jeweils 20:00



Er betreibt Technologie-, Wissens- oder Bildungs-
export, sammelt Hilfsgüter und Spenden und
kennt die Transportwege in Richtung Global
South. Er hat aus seinen Vorstellungen und in seinen
Warenlagern ein Land entwickelt, von dem er
hier als Kongoland berichten wird. Er versucht eine
Dokumentation dieses fiktiven Kongolands, bevor
es vielleicht schon bald verschwunden sein wird:
„Die Welt wird schwarz“, prophezeit der Philo-
soph Achille Mbembe und entwickelt ein neues
Weltbild.

Aus Gesprächen mit deutschen Expats und Ent-
wicklungszusammenarbeitern montiert Nina
Gühlstorff den Text zu dieser Theaterstudie. Als
Regisseurin hat sie sich auf Rechercharbeiten
spezialisiert, in denen sie soziale und politische
Schief lagen unserer Gesellschaft befragt.

Koproduktion von Theater Rampe und Nyx e.V.

TORQUATO TASSO. DIE KUNST DES REDENS ÜBER DIE KUNST

von Goethe | Schauspiel

Der Streit um Relevanz und Überleben in und
mit der Kunst findet auf dem Gebiet der Worte
statt. Aus dem Hofdichter wird in dieser Version
des Literaturdramas – mit wenigen Ersetzungen
im Text – der seine Ausstellung eröffnende
Shooting Star seines Galeristen. DAS Stück zum
Kunstmarkt und zur Kunstszene von heute.

Gastspiel des Theaterdiscounter Berlin

HUNGER AND AFFLUENCE

Ein Symposium zum 2. Internationalen Hidden
Hunger-Kongress der Universität Hohenheim

Hidden Hunger bezeichnet das Problem, dass
Menschen scheinbar satt sind und doch an
Mangelerscheinungen leiden. Auf Einladung der
Universität Hohenheim erforschten Künstler
und Kulturwissenschaftler den globalen
Zusammenhang von Überfluss und Mangel. Am
Krisenherd von Wanja Saatkamp wird über
Nahrung und Politik gesprochen. Andreas Liebmann
serviert in einer Versuchsanordnung Hungermär-
chen aus Europa: ein provisorisches installatives
Festmahl.

Regie, Konzept [Georg
Scharegg](#) Kostüme [Lotte
Sawatzki](#) Mit [Christian
Ahlers](#), [Ursula Renneke](#),
[Alexander Maria
Schmidt](#), [Cornelius
Schwalm](#), [Kerstin
Schweers](#)

Stuttgarter Premiere:
Mi 11.02. 20:00

Do 12.02. | Fr 20.–Sa
21.02. jeweils 20:00

Von und mit [Jan-Philipp
Possmann](#), [Andreas Lieb-
mann](#), [Dorte Holbek](#),
[Derek Leshner](#), [Wanja
Saatkamp](#) und Experten
des „Hidden Hunger“-
Kongresses

Do 05.03. 19:00
KRISENHERD
(in Englisch)

Jan-Philipp Possmann und Andreas Liebmann in
Zusammenarbeit mit dem Theater Rampe, S/H
Kopenhagen und Zürcher Hochschule der Künste

BARBARELLAPARK

von copy & waste | Musical

Wenn alle großen Städte dieses Musical haben,
braucht Stuttgart es auch! Seit zehn Jahren ist
eine Musicaltruppe non-stop mit der Show unter-
wegs. Wie im Filmklassiker 1968 rettet Barbarella
in der Musical-Adaption 2003 das Universum –
naiv und freizügig unter Einsatz aller sexuellen
Waffen. Allerdings geht es nicht mehr um den
interplanetaren Frieden. Barbarella kurbelt jetzt
die Weltwirtschaft an. Sie soll den flexiblen und
mobilen Arbeitsstil der creative class universal ver-
breiten. Heute kann die Truppe dieses Programm
allerdings nicht mehr unterschreiben. Die Show
läuft gut, doch nach dem Applaus beginnen die
wichtigen Diskussionen.

copy & waste sind Jörg Albrecht und Steffen
Klewar sowie Experten für Video, Musik, Raum
und Spiel. In intermedialen Theaterabenden
verhandeln sie die Verteilung von Macht in städti-
schen Räumen.

Gastspiel von copy & waste. Koproduktion von
copy & waste, Ringlokschuppen Mülheim und
Theater Oberhausen

SINGLES CLUB

Konzert | Show

Der Singles Club kümmert sich um Musik und
nur indirekt um einsame Herzen. Eine Band wird
in den Singles Club eingeladen, via Live-TV-
Schaltung hat das Publikum die Möglichkeit vor
Beginn einen Blick in den Backstage Bereich zu
werfen. Im Anschluss an das Konzert bekommt
jede Besucherin und jeder Besucher eine extra
für diesen Anlass aufgenommene 7inch Vinyl
Single der Band geschenkt. Ein Versuch,
Konzertsituation und Theatersetting idealer-
weise miteinander zu verbinden.

In Produktion mit Theater Rampe, unterstützt
von Second Hand Records und der Montagegruppe

Fr 06.03. 20:00
NOMA/LUXUSGESICHT
(teilweise in Englisch)

Text [Jörg Albrecht](#)
Regie [Steffen Klewar](#)
Bühne und Kostüm
[Silke Bauer](#) Video
[Roman Hagenbrock](#)
Musik [Matthias Grübel](#)
Dramaturgie [Wilma
Renfordt](#) Mit [Janna
Horstmann](#), [Cathrin
Romeis](#), [Sebastian
Straub](#), [Sebastian
Thiers](#), [Lisa Flach-
meyer](#)

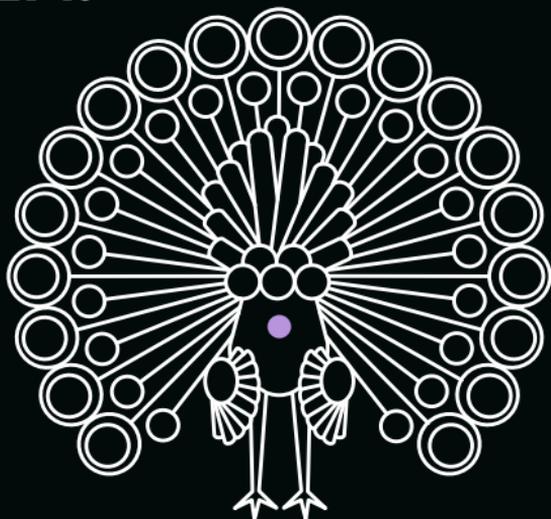
Stuttgarter Premiere:
Mi 25.03. 20:00

Do 26.–Sa 28.03.
jeweils 20:00

Sa 31.01., 20:00
LONG LOST SOULS

Sa 21.03., 20:00
THE TREMOLETTES

**UNSER GELIEBTES PONY
KOMMT IMMER UND IMMER
WIEDER NEU, VERÄNDERT,
ANDERS VON JENEM ORT
WIEDER, VON DEM NOCH
KEIN PONY JEMALS ZURÜCK-
GEKOMMEN IST. WIR
KÖNNEN VIEL VON SEINER
EINSTELLUNG, VIEL VON
SEINEM UNERMÜDLICHEN
WILLEN ZUM COMEBACK
LERNEN.**



**THEATERRRRRRRR
RRRRRRRRAMPE**

**FILDERSTRASSE 47
70180 STUTTGART**

THEATERRAMPE.DE

